

Neuer Stromnetz-Betreiber geht an den Start

Penzberger Stadtwerke halten 51 Prozent der Anteile – Verträge am Montag unterzeichnet

Penzberg – Ab 1. Januar befindet sich das örtliche Stromnetz in Penzberger Händen. An diesem Tag nimmt eine neue Gesellschaft mit dem Namen „Stromversorgung Penzberg GmbH & Co.KG“ ihre Arbeit auf, an der die Stadtwerke mit 51 Prozent die Mehrheit halten. Mitgesellschafter mit 49 Prozent ist die „Bayernwerk Netz GmbH“. Sie war bisher alleiniger Eigentümer des Penzberger Stromnetzes. Am Montag wurden die Verträge unterschrieben.

Die Veränderung werde sich für die Stromabnehmer geräuschlos vollziehen, sagte gestern Stadtwerke-Vorstand Josef Vilgertshofer. Sie habe keine Auswirkungen auf die Stromlieferverträge. Laut Vilgertshofer ist die neue Gesellschaft eine sinnvolle Weiterentwicklung für die Stadtwerke. Zudem könne man „das eine oder andere interessante Projekte entwickeln, um die Klimaziele zu erreichen, oder neue Energiedienstleistungen anbieten“. Gazmend Kryeziu von Bayernwerk nannte die Energiewende und die Elektromobilität als Aufgaben der neuen Gesellschaft: die Schaffung eines intelligenten Stromnetzes mit Trafostationen, die miteinander kommu-



Startschuss für den neuen Stromversorger: (v.l.): Rechtsanwalt und Berater Oliver Eifertinger, Stadtwerke-Chef Josef Vilgertshofer, Bürgermeisterin und Verwaltungsratsvorsitzende Elke Zehetner sowie Ursula Jekelius und Gazmend Kryeziu von der Bayernwerk Netz GmbH.

FOTO: WOS

nizieren, und vernetzte Ladesäulen für Elektroautos. Durch „intelligente Steuerungsmöglichkeiten“ soll die Energieeffizienz erhöht werden, sagte er.

Möglich wurde der Penzberger Zugriff aufs Stromnetz, weil der Konzessionsvertrag nach 20 Jahren Laufzeit endete und in einem Wettbewerb neu ausgeschrieben wurde. Dabei schälte sich die Kooperation von Stadtwerken und Bayernwerk als beste Lösung heraus. Bayernwerk bringt

das Stromnetz in die Gesellschaft ein. Zugleich erwerben die Stadtwerke 51 Prozent der Anteile der Gesellschaft – den Preis wollte Vilgertshofer nicht nennen. Wie berichtet, wird dies über Fremdkapital finanziert. Während die Stadtwerke die kaufmännische Betriebsführung übernehmen, ist das Bayernwerk für den technischen Betrieb zuständig. Der neue Konzessionsvertrag läuft ebenfalls 20 Jahre. Danach muss sich die „Stromversorgung Penzberg“

Das Netz

Aus rund 334 Kilometern Kabel- und Freileitungen im Nieder- und Mittelspannungsbereich besteht das Stromnetz der rund 17 000 Einwohner zählenden Stadt Penzberg, so die Stadtwerke. Zur sicheren Stromversorgung der etwa 4100 Hausanschlüsse sind 101 Trafostationen und 1068 Kabelverteilerkästen im Stadtgebiet installiert. Für Versorgungssicherheit, Netzanschlüsse und Netzeinspeisung ist weiterhin das Bayernwerk-Netzcenter an der Oskar-von-Miller-Straße 9 in Penzberg zuständig. Von dort aus betreuen 60 Mitarbeiter mehrere Landkreise.

WOS

neu bewerben. Als eine Möglichkeit nannte Vilgertshofer, dass die Stadtwerke die Gesellschaft dann komplett übernehmen: „Die Tür ist offen, in 20 Jahren einen Schritt weiter zu gehen.“

Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind Stadtwerke-Chef Vilgertshofer und Gazmend Kryeziu von Bayernwerk. Die Stadtwerke stellen zudem drei der fünf Aufsichtsräte, darunter Bürgermeisterin Elke Zehetner als Aufsichtsratsvorsitzende. WOS